

KINDERPFARRBRIEF

Monat März, April, Mai 2023



Liebes Häschen

Liebes Häschen, willst du morgen
uns für Ostereier sorgen?
Liebes Häschen, bringe bald
bunte Eier aus dem Wald.

Weiches Moos und grüne Ästchen
holen wir für dich fürs Nestchen
und daneben legen wir
Gras und Klee zur Speise dir.

Und der Hund muss an die Kette
und wir Kinder gehen zu Bette,
dass dir niemand Bange macht,
wenn du leise kommst zur Nacht.

Monat März

Jesustreffen in Thommen am **Sonntag, 26. März**, um 10.30 Uhr.

Jesustreffen in Burg-Reuland am **Sonntag, 26. März**, um 10.30 Uhr.

Bunte Ostereiersuche: 1. Der Osterhase hat viele Eier bemalt. Kannst du zwei mit dem gleichen Muster finden? 2. Wie viele Küken helfen dem Osterhasen bei seiner Arbeit? 3. Wenn du das Bilderrätsel löst, erhältst du ein Lösungswort!



Lösungen: 1. Das dritte Ei von rechts und von links. 2. 13 Küken. 3. Ostern= Vogel, Stern, Torte, Eimer, Rock, Sonne

Monat April

Jesustreffen in Thommen am **Sonntag, 23. April**, um 10.30 Uhr.

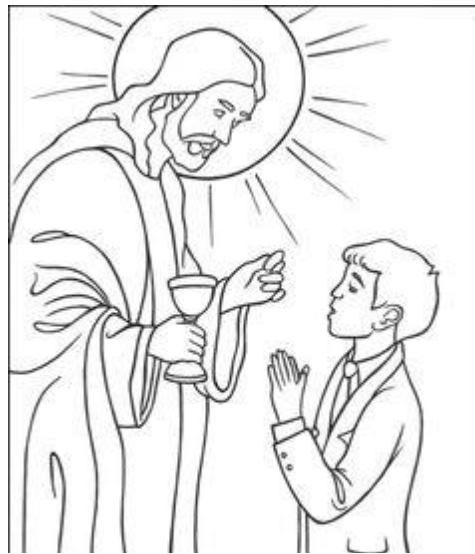
Jesustreffen in Burg Reuland am **Sonntag, 23. April**, um 10.30 Uhr.

Beichten: Wenn ihr Kinder, vor Ostern, gerne beichten gehen möchtet, könnt ihr euch die Daten im Pfarrbrief von April suchen. Ihr könnt gerne zu dem im Pfarrbrief angegeben Zeiten und Orten mit den Erwachsenen kommen. Wir haben dort Blätter zur Vorbereitung für euch Kinder bereit.



Monat Mai

Im Monat Mai fallen die Jesustreffen aus, da die **Kommunionkinder ihre Kommunionfeier und eine Dankmesse in Thommen am Pfingstsonntag, den 28. Mai, um 10.30 Uhr haben. Alle Kinder sind eingeladen mit den Kommunionkindern zu feiern. Herzlich willkommen!**

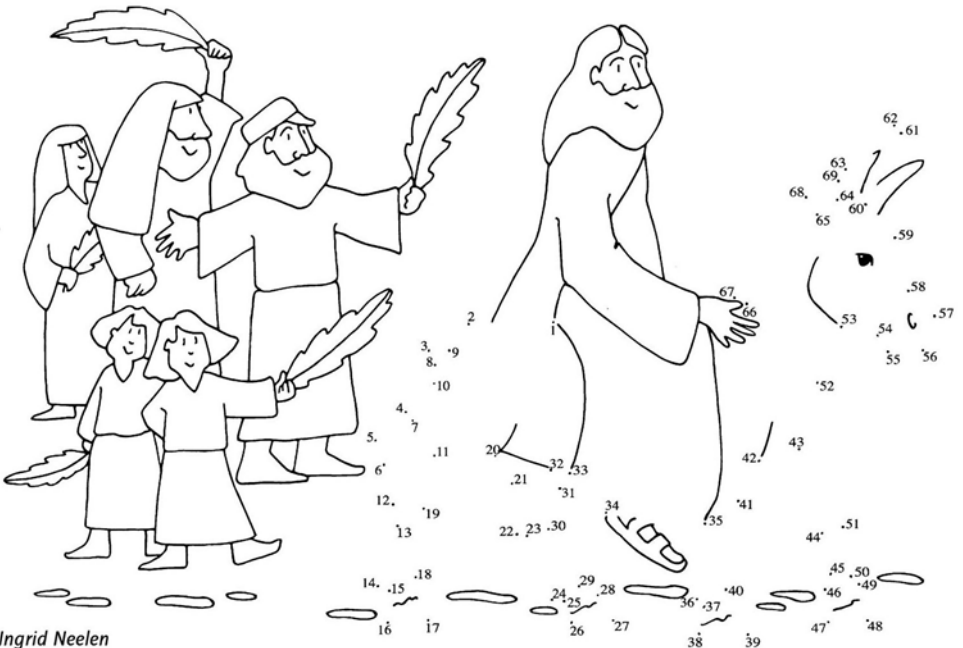




Welches Tier erzählt denn hier?

Ich stand friedlich grasend auf meiner Weide, die Sonne schien und das Gras war frisch, da kamen plötzlich zwei Männer und wollten mich mitnehmen. Erst protestierte mein Herr, doch die beiden Männer sprachen mit ihm, und da ließ er mich mit ihnen gehen. Ich war noch nie von zu Hause fort gewesen, doch ich hatte gar keine Angst. Die beiden Männer sprachen beruhigend mit mir und kraulten mich sanft hinter meinen Ohren. Bald kamen wir zu weiteren Männern und mir wurden Kleider auf den Rücken gelegt; kein schweres Bündel, sondern nur ein paar. Dann setzte sich ein junger Mann auf mich; der sah sehr freundlich, aber auch ein wenig traurig aus. Mich lächelte er aber an und strich mir sanft über den Hals. Dann ging es

los. „Wir ziehen nach Jerusalem“, jubelten die Männer, und als wir in die große Stadt kamen, waren dort plötzlich ganz viele Menschen. Die hatten Kleider auf die Straße gelegt und Zweige von den Bäumen abgeschnitten, mit denen sie winkten. Dabei riefen sie laut: „Hosanna dem Sohn Davids!“ Ich glaube, damit meinten sie meinen Reiter. Das war eine Aufregung, dass könnt ihr euch gar nicht vorstellen. Ich hatte aber gar keine Angst, und immer wieder streichelte mich mein Reiter. Dann wurde es Abend, und die Menschen gingen alle nach Hause. Mich brachten die beiden Männer, die mich abgeholt hatten, auch zurück in meinen Stall, und ich bekam eine Extra Portion Heu. Na, was für ein Tier bin ich wohl?



Ingrid Neelen